

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 72.

Freitag den 26. März

1858.

## Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Gemeindevorsteher Herr Louis Nicol, von der ersten Wahlabtheilung gewählt, aus dem Gemeinderathe ausgetreten und zur Ergänzung des Gemeinderathes deshalb eine Ersatzwahl nothwendig geworden ist, so ist Termin zur Bornahme dieser Ersatzwahl auf

**Freitag den 26. März l. J. Vormittags 9 Uhr** bestimmt worden, und werden demgemäß alle Wahlberechtigten der ersten Abtheilung hiesiger Stadt andurch eingeladen, sich in dem besagten Wahltermine in dem Rathhause zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl zu erscheinen, und werden alle diejenigen, welche nicht erscheinen, mit einer Ordnungsstrafe von je Einem Gulden belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur ersten Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger, pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener gehören, deren Steuerquote (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zusammen gerechnet) in simple 13 fl. 2 fr. 1 hl. und mehr beträgt.

Das Verzeichniß sämmtlicher Wahlberechtigten dieser Abtheilung liegt von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen, und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen dessen Richtigkeit bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 17. März 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11 Uhr sollen auf der Erbenheimer Chaussee vor der Hainbrücke 55 Stück Pappelbäume und eine Quantität Auspugkreiser versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Samstag den 27. März l. J. Morgens 8 Uhr wird auf dem Rathhause zu Schierstein die Beifubr von 46,000 Ecbß. Stücksteine aus den Dohheimer Brücken auf die Baustelle des Wegs zwischen Schierstein und Wiesbaden, Gemarkung Schierstein, in schicklichen Partieen an die Wenigstnehmenden versteigert.

Schierstein, den 23. März 1858.

Der Bürgermeister.  
Dresler.

## Bekanntmachung.

In den Idsteiner Stadtwaldungen wird an Gehölz versteigert:

1) Dienstag den 6. April Morgens 10 Uhr in den jungen Eichen, links vom Heftricher Weg,

68 eichene Baustämme von 3240 Ebcßf.;

sodann im Köpfelchen:

18 eichene Baustämme von 905 Ebcßf.,

2 fichten Stämme von 15 Ebcßf.;

2) Mittwoch den 7. April Morgens 10 Uhr ebendasselbst,

23 $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Scheitholz,

41 " eichen

41 $\frac{1}{2}$  " Stockholz und

2375 buchene Wellen.

Idstein, den 24. März 1858.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

1746

E. H. Moog.

## Notizen.

Heute Freitag den 26. März,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der verstorbenen Schulpedell Gerner Wittwe in der Bedellen-Wohnung bei der Schule auf dem Markt. (S. Tagbl. No. 71.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domaniaalwalddistrikt Hohenwald in der Gemarkung Engenhahn. (S. Tagblatt No. 63.)

## Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen,

die ich zum billigsten Preise ablassen kann, treffen in den nächsten Tagen für mich in Viebrich ein.

1723

D. Brenner.

Durch den Unterzeichneten sind größere und kleinere Landhäuser, Wohnhäuser in angenehmen Straßen und frequente Geschäftshäuser unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind durch denselben Wohnungen, einzelne Zimmer, &c. zu vermieten, Capitalien gegen genügende Sicherheit zu verleihen und werden Stellen für Dienpersonal aller Branchen nachgewiesen.

1619

Gustav Deucker, Commissionär, Geisbergweg No. 21.

## Die Stuhlfabrik

von J. M. Reinhardt in Mainz,

Sackgasse D. 309,

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von Rohr- und Strohstühlen zu festen Preisen.

1331

Zur bevorstehenden Confirmation empfiehlt evangl. und kathol. Gesangbücher in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

1562

M. Filius.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

524

Manzetti, Goldgasse No. 8.

Schulgasse No. 4 sind gute Kartoffeln zu verkaufen.

1733

102

# Zur Nachricht.

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit an, daß ich in den ersten Tagen nach Ostern auf 10 bis 12 Tage nach Wiesbaden kommen und im Gasthaus zum „Grünen Wald“ wohnen werde.

1747 **C. L. Roth**, aus dem Lappen-Land.

**Tuch- und Modehandlung**  
von **Ph. Thielmann** in Mainz, Stadthausstraße.

Zur bevorstehenden Saison ist mein Lager mit den neuesten und geschmackvollsten

**Damenstoffen in allen Farben;**

desgleichen das **Tuchlager** in allen seinen Zweigen vollständig assortirt. Auch sind bereits die ersten Sendungen von

**Frühjahrs - Mäntel und Mantillen** angekommen, und halte ich mich dem Wohlwollen meiner auswärtigen verehrten Kunden empfohlen.

1621

**Das Waschen und Saconiren** hat bei mir seinen Anfang genommen.

**Nanny Reisenberg**,  
Langgasse No. 30.

1653

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe und Stiefeln** in Leder wie in Lasting, besonders Kleinkinderarbeit, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Fr. Weissmüller**, Hochstätte No. 12. 1748

Verschiedene **Land- und Geschäftshäuser** sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

1749

**P. M. Lang**, Langgasse No. 3.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden zeige ich hiermit an, daß ich meine **Pariser Nouveautés** in allen Arten Kleiderstoffen, sowie eine große Auswahl der neuesten fertigen **Mantillen** empfangen habe.

**Georg Hofmann Sohn** in Mainz,  
Neue Domladen Lit. B. No. 14.

1476

**Zu verkaufen**

wegen Bauveränderung ein schweres eisernes **Sausthor** mit Zubehör, schön und dauerhaft gearbeitet, **Wilhelmsstraße No. 6.**

1646

**Altes Messing und Kupfer** wird gekauft und gut bezahlt bei

145

**Ernst Metz**, Gelbgießer, Heidenberg.

**Goldgasse No. 7** sind **Wagen 2 Stück** 5 kr. zu haben.

1725

Bei **Christian Brenner**, Heidenberg No. 2, ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen.

1734

# Theater = Anzeige.

Morgen Samstag den 27. März.

Abonnement suspendu.

Zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt:

## Machbeth,

Tragödie von Shakespeare.

**Der Vorstand.**

329

Allen Magenleidenden die Anzeige, daß ich ein Depot des ärztlich geprüften und sehr empfohlenen **Magenbitters**, genannt

**Menschenfreund**,

übernommen habe, und erlasse denselben in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  Originalflaschen nebst Gebrauchs-Anweisung und Attesten zu festen aber billigen Preisen.

**Jacob Ott,**

1750

Conditor in Viebrich.

\*-----\*

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß die **Ausstellung meiner Ostergegenstände** von heute an eröffnet ist.

Wiesbaden, den 26. März 1858.

**Adolph Röder,**

Hof-Conditor.

1751

Süße **Bamb. Zwetschen** à 8 kr. per Pfund bei

1703

**F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

Feinste englische **Balsamische Zahntinctur** à Flacon 20 Sgr. zur schnellen und sicheren Heilung des Zahnfleisches, sowie zur Erhaltung der Zähne empfiehlt

173

**Pet. Koch**, Metzgergasse No. 18.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Collaborator Bogler verlassen und eine andere bei Herrn Schlossermeister Fausel, Schwalbacher Chaussee No. 6, bezogen habe. — Zugleich empfehle ich meinen **Unterricht im Französischen**, bei welchem noch einige Stunden zu belegen sind. — Auch können einige **Gymnastiken** Kost und Logis bei mir haben.

**Henri Leydecker** 1752

1871

# Berein für Naturkunde

Heute Freitag den 26. März Abends 8 Uhr Sitzung der Mitglieder des Vereins für Naturkunde im Museumsaal.

431

Der Vorstand.

Heute Abend

1753

## Geselliger Verein.

Heute Freitag den 26. März

1754

## Sitzung der katholischen Kirchsenioren.

## Cäcilien-Berein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhausaal.

## Stellen-Gesuche.

Ein solides Mädchen, das perfekt kochen kann, nähen, bügeln und frisiren versteht und von ihrer jetzt abreisenden englischen Herrschaft auf's Beste empfohlen wird, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1755

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht bei Schuhmacher G. Schäfer, Sonnenbergertor No. 4.

1713

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf den 1. April in Dienst gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

1738

Auf den 1. April wird ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, waschen und bügeln, sowie Hausarbeit versteht, gesucht. Das Nähere Langgasse No. 16.

1602

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen, welches auch zugleich häusliche Arbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse anzuführen hat. Das Nähere Röderstraße No. 21.

1756

Ein junger Mann von 18 Jahren, der englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Bedienter oder Laufbursche. Näheres in der Exped.

1757

Für einen starken Jungen wird eine Lehrlingsstelle gesucht. Näheres Langgasse No. 3.

1758

Einige starke Jungen können Beschäftigung erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1677

Es kann ein wohlzogener Junge in die Lehre treten bei Spenglermeister Carl Stemmler, Saalgasse.

1572

Es wird ein Lehrling in eine hiesige Wirthschaft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

1759

2000 fl. sind im Ganzen auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1760

3000 fl. werden gegen 5% in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

1744

Bei Jonas Schmidt, Schulgasse No. 12, liegen drei Kapitalien Vormundschaftsgelder, das eine von 950 fl., das andere von 840 fl. und das dritte von 523 fl., gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

1720

300—500 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen durch

Joseph Port, Marktstraße No. 8.

1684

Gut erhaltene **Schulbücher**, deutsche, französische und englische, für hiesige Lehranstalten werden für  $\frac{1}{3}$  des Ladenpreises abgegeben bei **Buchbinder Reitz**, Mauergasse 4. 1761

Der **Dung** von 8 Pferden kann jahrweise abgegeben werden **Louisenstraße No. 1.** 1762

**Heidenberg No. 17** sind **Johannis-Kartoffeln** zu verkaufen. 1763

Sehr schöne **Gartenerde** und **Lehm** kann abgefahren werden bei **Heinrich Brenner**, Friedrichstraße No. 26.

Auch sind daselbst einige veredelte **Steinobststämmlchen**, welche sich zum Aussetzen eignen, abzugeben. 1764

Fuhrmann **Schmidt**, vormalig **Stein**, fährt jeden Tag von **Biebrich** nach **Wiesbaden** und zurück. Bestellungen nimmt Herr **W. Käsebieber** in der **Langgasse**, und Herr Kaufmann **Schirmer** auf dem Markt an. 1765

**Heidenberg 16** sind gebrauchte gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen. 1766

**Langgasse No. 2** ist ein einthüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 1767

**Langgasse No. 46** ist eine **Kaute Dung** zu verkaufen. 1768

**Hartgebrannte Backsteine**, frischgebrannter **Kalk** bei **Ph. Merten**, in Schierstein. 1769

Eine Familie von 2 Personen sucht auf den 1. Mai ein freundliches **Logis** zu miethen. Die Adresse ertheilt die **Expeditio**, d. Bl. 1770

Eine **Brille** in einem braunen Futterale ist vorgestern durch die **Lainusstraße**, **Langgasse**, **Wichelsberg** und **Schwalbacherstraße** verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, dieselbe gegen Belohnung in der **Expeditio** d. Bl. abzugeben. 1771

### **Logis-Vermiethungen.**

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

**Große Burgstraße No. 11** sind zwei aneinanderstoßende **Dachstuben** an eine einzelne Person sogleich zu vermieten. 1772

**Heidenberg No. 14** ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten. 59

**Heidenberg No. 19** eine **Stiege hoch** ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 1578

**Heidenberg 19** ebener **Erde** ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten. 1256

**Kirchgasse No. 7** sind zwei **Zimmer** mit **Kabinet** schön möblirt zu vermieten. 1404

**Langgasse No. 2** ist auf den 1. April ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Das Nähere daselbst eine **Stiege hoch**. 1581

**Langgasse No. 32** ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten. 1773

**Langgasse No. 47** bei **H. Petmedy** ist eine vollständige **Wohnung** zu vermieten, wozu nöthigenfalls ein **Laden** gegeben werden kann, und ist bis zum 1. Juni zu beziehen. 1582

**Louisenstraße No. 2** ist der obere **Stoß** nebst **Zubehör** auf den 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei dem **Eigenthümer** zu erfragen. 1686

**Louisenstraße No. 25** ist ein großes möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Näheres im **Seitenbau**. 1687

**Obere Friedrichstraße** bei **W. Blum** ist auf den 1. Mai eine große **Scheuer** mit einem großen **Stalle** für 12 Stück **Vieh**, **Fruchtspeicher** und **Keller**, mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. 642

Schwalbacherstraße bei W. Blum im Hinterbau ist ein Logis an eine stille Haushaltung auf den 1. Mai zu vermieten. 1774  
 Taunusstraße No. 5 ist Zimmer und Cabinet möblirt auf den 1. April zu vermieten. 1499  
 Untere Webergasse No. 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1584  
 Webergasse No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1328  
 Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773  
 Mein Landhaus an der Bierstädter Chaussee ist im Ganzen oder getheilt möblirt zu vermieten. Kochendörffer. 944  
 In dem neuerbauten Landhause an der Sonnenberger Chaussee No. 8 ist die Bel-Étage möblirt zu vermieten. 1500  
 In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 679

**Zu vermieten**

eine möblirte Manjarde mit freier Aussicht über die Stadt. Näheres im Baden des Frauenvereins. 1690  
 Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430  
 Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431  
**Vis-à-vis dem Ministerium ist ein möblirtes großes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. dieses Blattes.** 1745  
 In der Louisenstraße ist eine möblirte Wohnung vom 1. Mai an zu vermieten, bestehend in 1 Salon, 2 Zimmern, 1 Cabinet und Küche. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 1775  
 Ein elegant möblirter Salon und mehrere Zimmer sind auf 1. April zu vermieten. Näheres auf dem **Commissions-Bureau von Wilh. Block,** Sonnenberger Thor No. 1. 1776

**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend	Anfang	6	Uhr.
Sabbath Morgen	"	8 1/2	"
Befachfest Vorabend	"	6	"
" Morgen	"	8 1/2	"
" Abend	"	7	"

**Fruchtpreise vom 25. März.**

Rother Weizen	(160 Pfd.)	7 fl. 29 kr.
Korn	(146 Pfd.)	5 " 50 "
Berste	(130 Pfd.)	4 " 35 "
Hafser	(93 Pfd.)	4 " 32 "

Wiesbaden, den 25. März 1856. Herzogl. Polizei-Direction. v. Köppler.

## Der Fabrikherr.

(Fortsetzung aus No. 71.)

Wie erstaunte er, als er sie durchaus uneingeweiht in die Verhältnisse des Hauses fand, ja ihr selbst kam die Nachricht von der mislichen Lage ihres Mannes und von seinen neuesten Plänen so überraschend, daß sie unwillkürlich den Fremden merken ließ, wie sehr sie durch diese Heimlichkeit verletzt sei. Nichts aber rächt sich schwerer in der Ehe als Mangel an Vertrauen; damit ist der erste Schritt gethan, der die Lebenswege scheidet; die schwächliche Liebe, die dem andern Theile eine augenblickliche Sorge ersparen will, wird nie anerkannt werden, am wenigsten, wenn früher oder später doch der Schleier gehoben werden muß. Gerade daran kränkeln in neuester Zeit die meisten Ehen, daß in ihnen die wichtigsten Verhältnisse und Begebenheiten verborgen werden, bis auf Straßen und Märkten davon gesprochen wird. Einen zweiten Fehler beging Helene; sie war zu stolz, um sich in das Vertrauen ihres Mannes einzudrängen, aber sie vergaß, daß ihre weibliche Würde mehr litt durch ein Geheimniß, das sie ohne sein Wissen mit einem Fremden hatte. In dem Moment, wo sie Brander versprach, keins seiner Worte zu verrathen, war eine neue Kluft zwischen ihr und Ernst entstanden, und mit dem Danke, den sie Brander für seine Mittheilungen aussprach, war der Riß so gewaltig erweitert, daß die Ehe in ihrem Fundamente erschüttert schien.

Nach zwei Tagen erfuhr sie auch durch ihren Gatten die neue Geschäftsverbindung; die Ursachen dazu gab er anders an, als sie in Wahrheit waren. Zugleich kündigte er ihr an, daß er auf einige Wochen nach Polen reisen müßte, um mit seinen dortigen Kunden in einen persönlichen Verkehr zu treten.

Die Zeit seiner Abwesenheit benutzten Blumenthal und Brander, Jeder in seiner Weise; der Bankier hatte sich bis zu Ernst's Rückkehr die Aufsicht über die Fabrik ausgemacht; Art hatte somit Zeit und Gelegenheit, mit Geld und Versprechungen auf die Arbeiter zu wirken. Brander dagegen kam häufig, die verlassene und gekränkte Frau zu besuchen und zu trösten. Seine ungeschickte Vertheidigung des Abwesenden gab Helenen eine hohe Meinung von dem edeln Herzen des Freundes und gegen den Gatten immer neue Anklagepunkte. Ernst fand bei den Geschäften, die er abwickeln mußte, kaum einen Augenblick Zeit seiner Frau zu schreiben, und that er es, so waren seine Briefe kurz, abgebrochen, in jener Unruhe geschrieben, worin ihn seine rastlose Thätigkeit versetzte; Helene aber fand diese Entschuldigung nicht für sie, sondern las aus ihnen nur Mangel an Liebe heraus. Die zarte Rücksicht, die Brander ihr zeigte und die für Wahrheit gehaltene Koketterie, mit der er ihr gegenüber den Kampf der entsagenden Liebe durchspielte, stellten das Benehmen ihres Mannes erst recht in den schwärzesten Farben dar, eine Vergleichung beider Männer mußte sich in ihrem Herzen vollziehen, eine Vergleichung, die nur zum Vortheile des Freundes ausfallen konnte.

Als Hause von seiner Reise zurückkehrte, fand er weder das herzliche Entgegenkommen seiner Arbeiter noch die Freude seiner Gattin, die ihn sonst mit offener Armen und freudigem Herzen empfing. Wahrscheinlich wäre ihm diese Kälte noch mehr aufgefallen, hätten nicht Speculationen, Pläne und Vorschläge, die man ihm in Polen gemacht, alle seine Gedanken gefesselt.

(Fortf. f.)